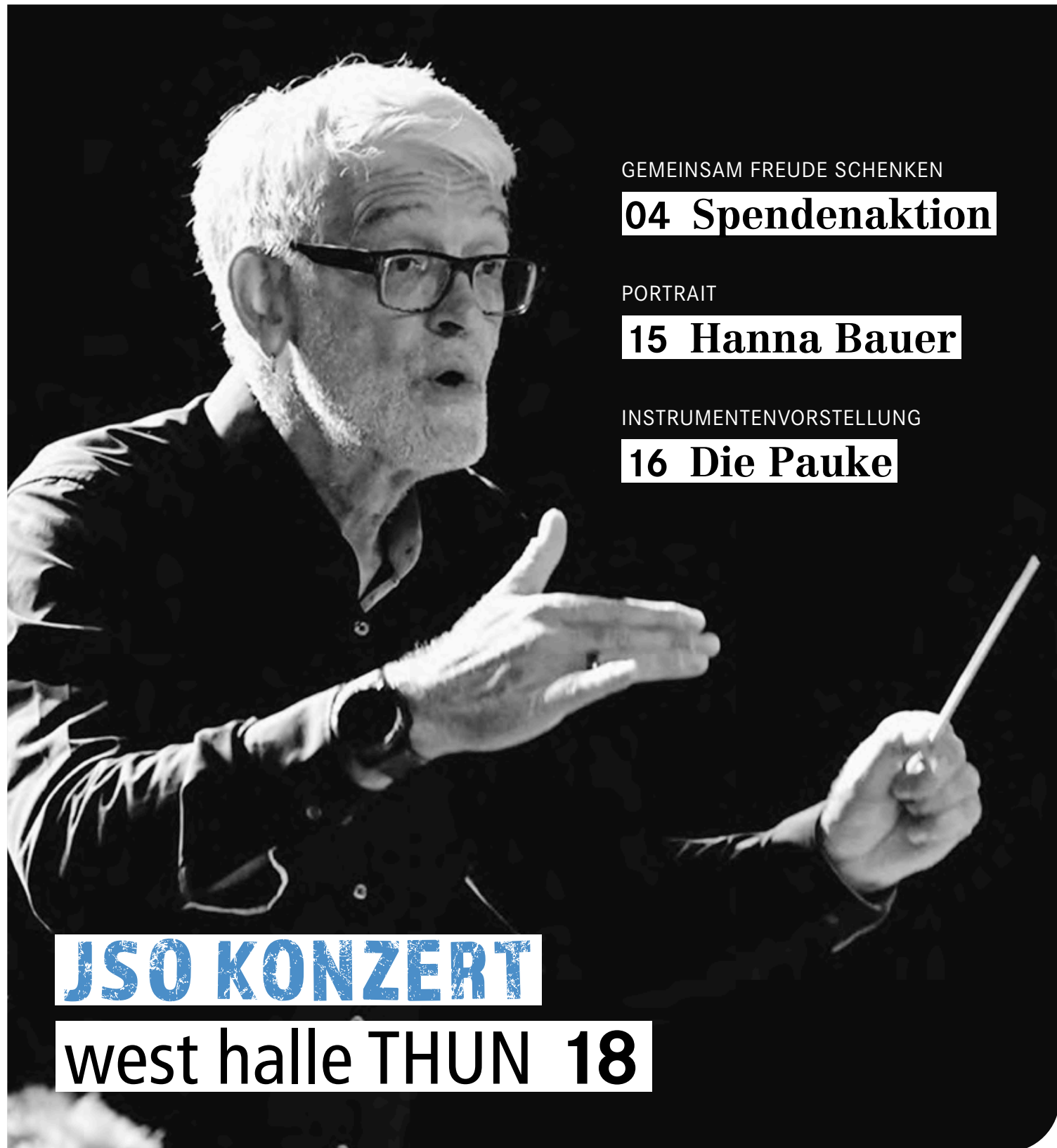


JSO

JUGEND
SINFONIE
ORCHESTER

MAGAZIN

NR. 13 | AUGUST 2022



GEMEINSAM FREUDE SCHENKEN

04 Spendenaktion

PORTRAIT

15 Hanna Bauer

INSTRUMENTENVORSTELLUNG

16 Die Pauke

JSO KONZERT

west halle THUN 18





10

Offene Proben

Um Mitglied im Jugend-Sinfonieorchester zu werden, laden wir seit einiger Zeit zu sogenannten offenen Proben ein. Interessierte können sich über unsere Homepage dafür anmelden.



18

Konzert Westhalle Thun

Mit der Musik Gutes tun. – In Thun! Das ist dem Orchester am Wochenende des 17. bis 19. Juni 2022 voll und ganz gelungen.

- 03 Editorial

- 04 Kinderhilfe Sternschnuppe
Gemeinsam Freude schenken

- 06 Neue JSO-Mitglieder
Erfreulicher Zuwachs

- 08 Kinder am Probewochenende
Kinder im JSO

- 10 Quo Vadis
Offene Proben

- 12 Verpflegung
Neues Team

- 15 Portrait – Hanna Bauer

- 16 Instrumentenvorstellung
Die Pauke

- 18 Konzert
Westhalle Thun

- 25 Gottesdienst
NAK Thun

- 26 Sponsoring
Unterstützung und private Förderung

- 27 Agenda
Konzertkalender, Probeklander
Impressum



Samuel Hauri

„Nichts ist so beständig wie der Wandel

Heraklit von Ephesos – griechischer Philosoph, ca. 520 v. Chr. bis 460 v. Chr.

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Stellen Sie sich vor, in unserem Leben gäbe es keine Abwechslung, keine Überraschungen, täglich die gleichen, wiederkehrenden Abläufe. Ich glaube, dass sich viele von Ihnen langweilen würden. Wir wissen, dass Wandel eine Konstante unseres Lebens ist.

Glück und Unglück, Freude und Trauer, Ja oder Nein, stehen bleiben oder weitergehen. Gefühle und Entscheidungen, mit denen wir uns täglich auseinandersetzen müssen. Veränderungen gehören zum Leben, Dinge kommen und Dinge gehen. Genau so, geht es auch unserem Jugend-Sinfonieorchester. Ein Orchester das lebt, verändert sich, Mitglieder kommen und Mitglieder gehen. Ein natürlicher Prozess, der herausfordert, aber auch anspricht und positive Abwechslung und Veränderung mit sich bringt.

Ich selbst darf seit Gründung dieses Orchesters mit dabei sein und konnte erleben, wie sich unser Orchester auf spannende Art und Weise verändert und weiterentwickelt hat. Das Orchester ist älter geworden. Nicht nur im Sinne des Altersdurchschnitts. Was wir dennoch zur Senkung des Durchschnittsalters unternehmen, lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 10.

Das Orchester ist nicht nur älter sondern auch reifer geworden. Unser Verein hat sich weiterentwickelt, Freud und Leid wurde miteinander geteilt und - Veränderungen wurden angenommen. Eine solch vielfältige, harmonische Gemeinschaft findet sich heute nur selten. Ich bin absolut guter Dinge und freue mich enorm auf die Zukunft. Das Orchester lebt mit uns und wir leben mit dem Orchester. Ich bin sehr dankbar, Teil dieser besonderen Gemeinschaft sein zu dürfen.

Nicht nur das Orchester hat sich weiterentwickelt, auch der Vorstand und das Helferteam haben sich verändert. Sehr dankbar und mit viel Freude durfte ich die Leitung Marketing und Kommunikation übernehmen. Der Begriff Marketing bezeichnet aus historischer Sicht einen Bereich, dessen Aufgabe es ist, Produkte oder Dienstleistungen zu bewerben, begehrenswert zu machen und zum Kauf anzubieten.

Das JSO hat nicht die Absicht, sich in diesem Sinne zu vermarkten. Es will aber seine musikalischen Aktivitäten und Liebestaten bekannt machen, den Menschen damit Gutes tun und Freude schenken.

Auch in diesem Magazin erhalten Sie, liebe Leserin und lieber Leser einmal mehr Einblick, wie das JSO auf eindrückliche Art und Weise zusammen musiziert, zusammen harmoniert und - sehr viel Gutes tut.

Ich kann Ihnen für Ihre Unterstützung nicht genug danken und weiss, dass das JSO noch viele weitere Sternstunden erleben und mit Ihnen teilen wird.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit dem neuen Magazin.

Ihr

Samuel Hauri

Leiter Marketing und Kommunikation

Gemeinsam Freude schenken



Nina Holdener
Klarinetistin (links)
und Benjamin Griesser
Vizepräsident (rechts)
überreichen der
Co-Geschäftsleiterin
der Stiftung Kinder-
hilfe Sternschnuppe
Lucia Wohlgemuth
den Scheck.

Aus der Kollekte und dem Guezli Verkauf vom Benefizkonzert am 20. November 2021, kam eine beeindruckende Summe zusammen. Die Freude war gross, als der Scheck in der Höhe von CHF 10'663.75 der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe überreicht werden konnte. Die seit 1993 tätige Stiftung bringt Freude und Abwechslung in das Leben von Kindern und Jugendlichen, die mit einer Krankheit oder Behinderung leben. Sie erfüllt den innigsten Herzenswunsch des Kindes und schenkt der ganzen Familie abwechslungsreiche Ausflüge und unbeschwerte Freizeitaktivitäten.

Mit den Freizeitsternen und der Sternschnuppe-Karte verschenkt die Sternschnuppe Ausflüge in über 35 Partnerinstitutionen aus dem Freizeit- und Kulturbereich und übernimmt dafür die Eintrittskosten.

Der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe war es seit der Gründung wichtig, Kinder, die mit einer Behinderung oder einer Krankheit leben, in den Fokus zu stellen und gleichzeitig auch der Familie grosse Beachtung zukommen zu lassen.

Ziel des Angebotes der Freizeitsterne ist es, Familien mit einem betroffenen Kind attraktive Freizeitangebote zu ermöglichen und dabei gleichzeitig das Familienbudget zu entlasten, indem die Kosten für die Eintritte von der Kinderhilfe Sternschnuppe übernommen werden. Das Angebot soll den Familien ermöglichen, gemeinsam positive Erlebnisse zu teilen und so das Familiengefüge zu stärken. Insbesondere sollen auch Geschwister von betroffenen Kindern von den Freizeitsternen profitieren können, da sie ihre Bedürfnisse im Alltag aufgrund der Behinderung des Bruders oder der Krankheit der Schwester oft zurückstellen müssen.

Dank der Spende des Jugend-Sinfonieorchesters NAK Schweiz kann die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe im Jahr 2022 rund 900 Eintritte in den Tierpark Goldau verschenken. 260 Familien haben so die Möglichkeit einen unvergesslichen und unbeschwerten Tag in diesem schönen Park zu verbringen und Bären, Wölfe, Füchse und weitere Wildtiere zu beobachten. Der Tierpark Goldau gehört seit der Lancierung der Freizeitsterne zu den Partnern der Sternschnuppe und ist bei Familien ein sehr beliebtes Ausflugsziel.



«Die Sternschnuppe schenkt uns helle Momente, die die Einschränkungen im Familienalltag durch Freiheiten in einem anderen Bereich kompensieren. Es ist wundervoll, mit Jana den ganzen Nachmittag im Zoo bei den Geissen verbringen zu können und sich nicht gedrängt zu fühlen, wegen des Eintrittspreises den Rest des Zoos besuchen zu müssen.»

Mutter von Jana, 9 Jahre

«Wir schätzen das Freizeitsterne-Angebot sehr und nutzen es immer wieder – auch um den Geschwisterkindern eine Freude zu machen. Sie gehen sehr gerne in die Tierparks und da wir sonst aufgrund der Behinderung von Elin recht eingeschränkt sind, ist das immer eine willkommene Gelegenheit mal «raus» zu kommen.»

Familie Weber mit Elin, 8 Jahre



Helfen Sie weiterhin mit, Freude zu verschenken und Kinder zum Strahlen zu bringen.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
Postkonto 80-20400-1/
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch



www.sternschnuppe.ch

Neue JSO-Mitglieder



v.l.n.r. Jonas, Madeleine, Benjamin (Vizepräsident), Luc, Stacy, Lucien, Leonie und Stefan

Erfeulicher Zuwachs

Seit das JSO nach der langen Corona-Pause wieder zusammenkommen kann und im September 2021 die erste Probe mit dem neuen Dirigenten abhalten konnte, ist auch das Werben für neue Mitglieder wieder angelaufen. In den vergangenen neun Monaten, konnten elf interessierte Jugendliche in einer offenen Probe begrüsst werden. Sieben von ihnen sind inzwischen feste Mitglieder des Orchesters und spielten entweder in Horgen oder in Thun ihr erstes Konzert mit dem JSO NAK CH. Weitere drei Jugendliche werden für das Projekt Aarau 2023 zum Orchester stossen. Jedes neue Mitglied bedeutet, dass noch mehr Jugendliche den tollen Mix aus Gemeinschaft, Musik und Glauben erleben können. Das alleine ist bereits Grund zur Freude! Zudem freuen wir uns, dass wir endlich wieder einen «eigenen» Fagottisten in unseren Reihen wissen und, dass zum ersten Mal in der Geschichte des JSO zwei jugendliche Oboist:innen im Orchester mitspielen. Ein weiterer Grund zur Freude ist, dass die Mehrheit der neuen Musikerinnen jünger als 20 Jahre alt ist. Dies motiviert den

Vorstand die Vision, welche seit Gründung des Orchesters besteht, auch auf weitentfernte Jahre zu projizieren. Wir hoffen, dass es so weitergeht und in den nächsten Jahren viele Jugendliche Erfahrungen und unvergessliche Momente mit und in unserem Orchester sammeln können.

Die Vision des JSO NAK CH ist seit Gründung des Orchesters im Jahre 2013 unverändert. Nach ihr richtet der Vorstand seine Aktivitäten aus. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass diese Vision bereits unzählige Male Realität wurde.

- Ein Jugend-Sinfonieorchester der Neuapostolischen Kirche, das der musizierenden Jugend aus allen Landesteilen der Schweiz die Möglichkeit gibt, ihre individuellen Fähigkeiten einzubringen.
- Eine Gemeinschaft, in der sich Jugendliche im Wir-Gefühl begegnen, Freundschaften entstehen und die persönliche Entwicklung gefördert wird.
- Jugendliche, die ihren Glauben leben und dabei glücklich sind.



Anmeldung
offene Probe



Kinder im JSO

Für die eine Gruppe ist es eine Motivationspritze, für die andere eine Art Scouting. Für die Kinder ist es ein Ziel, für die Jugendlichen eine Aufgabe. Gemeint ist die Zusammenarbeit des JSO mit Kindern. Was mit dem Kinderprojekt 2018 in Winterthur seinen Anfang nahm, wird in loser Reihe weitergeführt. Grundsätzlich können Jugendliche ab 16 Jahren in unserem Orchester mitspielen. Um den Jüngeren das grosse Sinfonieorchester ebenfalls näher zu bringen, liegt uns die Verbindung zu ihnen am Herzen. So hat uns am Konzert in Horgen das Kinderorchester «Crescendo» hinter der Bühne besucht. Diese kleine Formation ist in den Bezirken Zürichsee/ Zürich Oberland tätig. Die Kinder konnten Anspannung und Vorfreude erleben und mit dem Orchester in den

vollen Schinzenhof einmarschieren. Auf dieses Erlebnis folgte im März eine gemeinsame Probe. Die Kinder haben zwei Stücke vorbereitet und dann am Probesamstag in grosser Formation mit dem JSO gespielt. Es ist sicher motivierend, endlich nicht mehr die einzige **Geige** zu sein, sondern beim Musizieren von elf anderen begleitet zu werden. Gleich dürfte es die junge **Harfenistin** erlebt haben, die umrahmt von zwei erfahrenen Harfenistinnen ihre Saiten zupfen konnte. Ebenfalls ein schönes Bild gab das **Kontrabass-Duo** ab. Der Grössenunterschied war nicht nur an den spielenden Personen zu erkennen, sondern noch viel eindrücklicher an den Instrumenten. Für die aktiven Jugendlichen ist es eine schöne Aufgabe, Kinder in ihrer Freude an der Musik zu stärken.

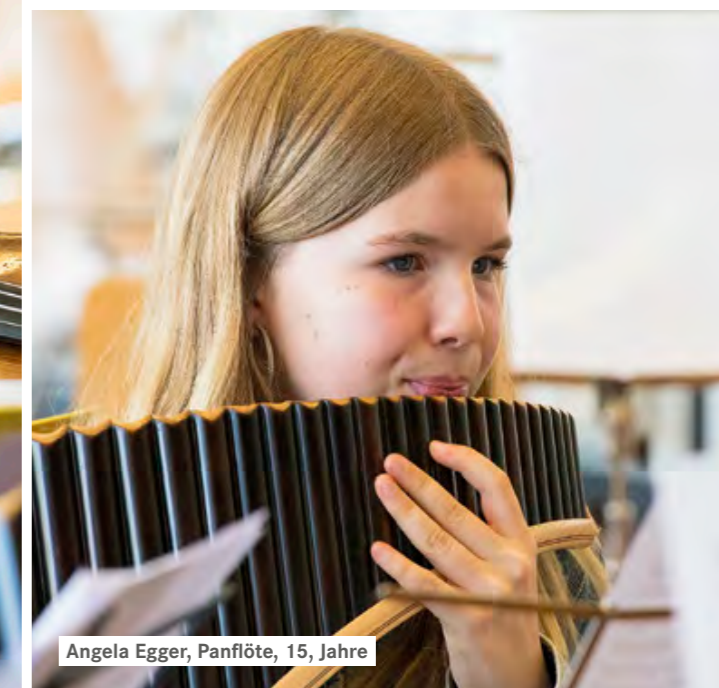
Der JSO-Vorstand würde sich über weitere Projekte mit Kinderorchestern freuen! Natürlich sind auch einzelne Kinder herzlich willkommen. Falls Sie Ihrer Tochter, Ihrem Sohn, der Enkelin oder dem Neffen das Erlebnis des gemeinsamen Musizierens im grossen Orchester ermöglichen möchten, melden Sie sich bei uns unter E-Mail: admin.jso@nak.ch. Wir planen gerne einen Besuch an einer unserer Proben.



Celine Lüscher, Geige, 11 Jahre

„Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen.“

Walt Disney



Angela Egger, Panflöte, 15, Jahre

Leo Zollinger, Kontrabass, 11 Jahre



Vanessa Egger, Harfe, 13 Jahre



Joël Lüscher, Cello, 9 Jahre

Offene Proben

Schnuppern, mitspielen und Gemeinschaft erleben

Um Jugendlichen den Schritt einfacher zu machen, Mitglied im Jugend-Sinfonieorchester zu werden, laden wir seit einiger Zeit zu sogenannten offenen Proben ein. Interessierte können sich über unsere Homepage dafür anmelden. Im Vordergrund steht das Erlebnis und nicht das Können. Die Jugendlichen besuchen uns an einem Samstagnachmittag, hören zu oder setzen sich bereits mit ihrem Instrument in das Orchester und versuchen mitzuspielen. Ein Gotti oder ein Götti hilft beim Zurechtfinden und Ankommen im Orchester. Damit das «JSO-Gesamtpaket» erlebt werden kann, sind alle Teilnehmenden der offenen Proben zum Gottesdienst und dem anschliessenden Nachtessen eingeladen. So kann im Kleinformat erlebt werden, was das JSO NAK CH auszeichnet: die Kombination aus Musik, Gemeinschaft und Glauben! Nach der offenen Probe wird im Gespräch geklärt, ob das Jugendliche sich weiterhin für das JSO interessiert. Je nach gemeinsamer Einschätzung wird dann ein zusätzlicher Probetag vereinbart, für welchen sich die Interessierten vorbereiten und dazu vorgängig die Noten erhalten. Ob eine Mitgliedschaft möglich ist, beurteilt der Dirigent und ein aktives Mitglied während des Probetags. Neue Mitglieder müssen somit dem Dirigenten nicht einzeln vorspielen. Dass dieses Konzept bereits auf grosse Resonanz gestossen ist, lesen Sie im Artikel «**Neue JSO-Mitglieder**».



„Freude ist die Emotion, die Menschen miteinander verbindet.“

Autor unbekannt



Proberaum Schule Bonstetten



Anmeldung offene Probe

«Guten Appetit»

Nebst anderen organisatorischen Veränderungen, hat sich auch seit diesem Jahr ein neues Verpflegungsteam für das JSO gebildet. Das Team setzt sich zusammen aus Susanne Sigg, Anita Hauri und Annelies Süsstrunk.



v. l. n. r. Susanne Sigg, Anita Hauri und Annelies Süsstrunk

Verwöhnen steht ganz oben auf der Liste der drei Hobby-Köchinnen. Das Orchester wird rund um die Uhr kulinarisch verwöhnt. So startet das Probeweekend, ordnungsgemäss, am Morgen mit Kaffee und Zopf. Das Mittagessen für Samstag und Sonntag wird jeweils am Samstagmorgen während der Probe zubereitet, womit sich alle zur

Mittagspause auf frisch zubereitetes Essen freuen dürfen. Vegetarisch, Vegan oder extra viel Fleisch. Jegliche Vorlieben aber auch Allergien werden berücksichtigt.

Liebe Anita, liebe Annelies und liebe Susanne Vielen Dank für eure grossartige Arbeit und herzlich willkommen in der JSO-Familie. – «Än guetä»!



» Eine gute Küche ist das Fundament allen Glücks.

Georges Escoffier,
französischer Meisterkoch



Mittagessen Sekundarschule Bonstetten



Ein neues JSO Mitglied stellt sich vor

Name Bauer
Vorname Hanna
Alter 21 Jahre
Ausbildung Logopädie Studium
Hobbies Musik, Volleyball, Fotografie, Theater spielen
Instrument Pauke (Timpani)
Im JSO seit Juli 2021



Hanna Bauer



Hanna Bauer, Schellenring



Eines ihrer Hobbies: Fotografie

Wie bin ich ins JSO gekommen

Ich habe mir schon sehr lange überlegt ins JSO zu gehen, weil Freunde immer sehr schöne Erlebnisse erzählt haben, die ich gerne auch miterlebt hätte und mir Musik machen mit anderen Menschen schon immer sehr viel Freude bereitet hat.

Dieses Jahr kam der Moment in dem ich mir dachte, ich muss mich jetzt einfach anmelden bevor ich zu alt bin. ;)

Dann wurde ich kurze Zeit später vom Dirigenten angeschrieben und zur ersten Probe eingeladen.

Wie ich mich im JSO fühle

Meine Aufregung vor dem ersten Treffen war unberechtigt.

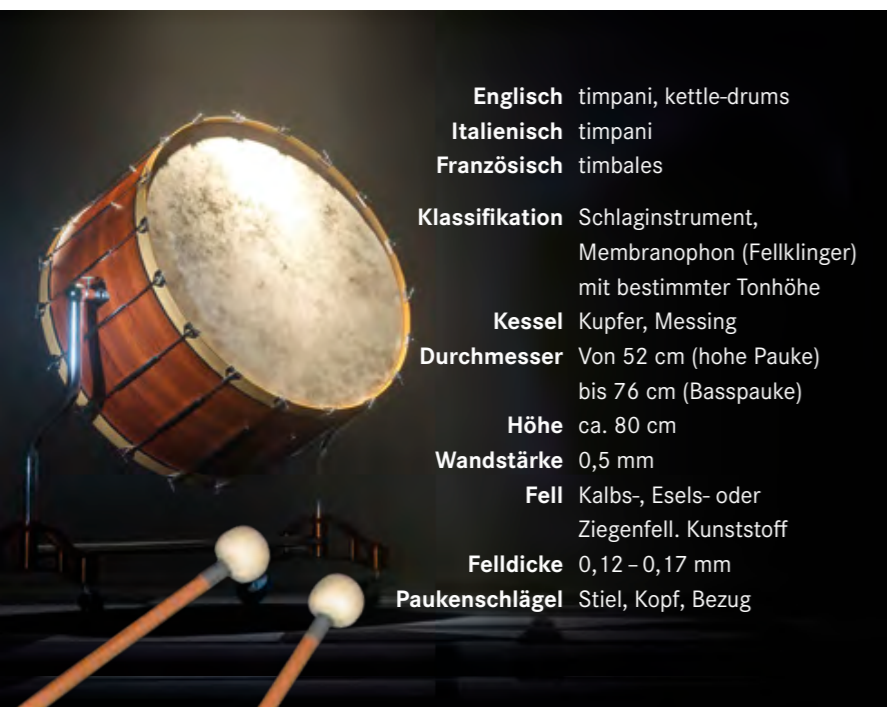
Es haben mich alle sehr warmherzig aufgenommen und sich gefreut, dass ich da bin. Es entstanden schon bald schöne und anregende Gespräche mit den Musikern und durch die familiäre Stimmung habe ich mich von Beginn an sehr wohl gefühlt.

Etwas was mich im JSO besonders freut

Besonders am JSO gefällt mir, dass Gott im Mittelpunkt steht und wir als JSO gemeinsam die christlichen Werte pflegen und ausleben können. Zum Beispiel mit den gemeinsamen Gottesdiensten am Probewochenende.

Die Musik wird zum Ausdruck unserer Freude am Werk Gottes und der Gemeinschaft im Glauben.

Die Pauke



Englisch	timpani, kettle-drums
Italienisch	timpani
Französisch	timbales
Klassifikation	Schlaginstrument, Membranophon (Fellklinger) mit bestimmter Tonhöhe
Kessel	Kupfer, Messing
Durchmesser	Von 52 cm (hohe Pauke) bis 76 cm (Basspauke)
Höhe	ca. 80 cm
Wandstärke	0,5 mm
Fell	Kalbs-, Esels- oder Ziegenfell, Kunststoff
Fellstärke	0,12 – 0,17 mm
Paukenschlägel	Stiel, Kopf, Bezug

Die Pauke ist im Symphonieorchester, wo sie seit dem 17. Jahrhundert ständig besetzt ist, das Schlaginstrument mit der längsten Tradition.

Als lautestes aller Orchesterinstrumente verlangt sie den Spieler:innen absolutes Fingerspitzengefühl ab. Ebenso verhält es sich mit der Tonhöhe: Die Pauke ist das einzige Fellinstrument (Membranophon) im Orchester mit bestimmter Tonhöhe. Das Finden der richtigen Tonhöhe erfordert von den Spielern ein extrem feines Gehör – das sprichwörtliche Paukistengehör.

Lautstärke und Tonhöhe sind bei der Pauke viel stärker als bei anderen Instrumenten vom jeweiligen Raum und vom Klima abhängig. Deswegen wird die Ausführung der Paukenstimme im Orchester in der Regel ausgebildeten Paukist:innen anvertraut. Die Unterscheidung zwischen Paukisten und Schlagzeugern, welche die übrigen Schlaginstrumente bedienen, hat mit der Intensität der Aufgaben des Paukisten zu tun, die eine Spezialisierung unbedingt erfordert. Die Pauken werden also immer von PaukistInnen gespielt, selten dürfen Schlagzeugspieler:innen «auf die Pauke hauen». ☺

In romantischen und modernen Werken sind meist 4 Pauken besetzt, in der klassischen Epoche wurde standardmässig ein Paukenpaar vorgeschrieben.

Der Kessel

Der grösste Teil der Pauke ist der kegelförmige Kessel, der aus Kupferblech hergestellt wird. Kessel reichen von etwa halbkugeligen bis trichterförmigen Körpern, die Bauart richtet sich nach Epoche, Grösse und akustischen Erfordernissen – grosse Pauken haben einen tieferen Kessel. Der Kessel ist der Resonanzkörper.

Das obere offene Kesselende wird von einem Kalbs- oder Ziegenfell bedeckt, das auf einem Spannreifen aufgespannt ist. Durch einen Zugring wird der Spannreifen mit dem Kessel verbunden und durch einen Mechanismus aus Schrauben kann die Fellspannung verändert werden, indem der Zugring gegen das Fell gedrückt wird. Der Kessel hat auf der Unterseite eine kleine Öffnung, die nicht der Schallabstrahlung dient, sondern dem Ausgleich des Luftdrucks im Inneren des Kessels. Ein geschlossener Kessel würde das freie Nachschwingen des Fells nach dem Anschlag stören.

Der Kessel wird von einem Eisengestell gehalten, das auf einer schweren Fusskonsole aus Metall steht. Die Eisenstangen berühren den Kessel nicht, um seine Schwingungen nicht abzdämpfen.

Das Fell

Der empfindlichste Teil der Pauke ist das Fell, ein gleichmässiges Kalbsfell, das bei der Herstellung mit Schaber und Bimsstein geglättet wurde. Von grösster Wichtigkeit für die Tonreinheit ist das absolut gleichmässige Aufspannen des Fells, das sehr stark auf klimatische Veränderungen reagiert. Im Rahmen eines Konzertes oder einer Operaufführung ist eine mehrmalige Kontrolle der Grundstimmung notwendig, da die durch das Publikum veränderte Temperatur und Luftfeuchtigkeit schnell auf das Fell – und somit auf die Stimmung – einwirkt: grössere Luftfeuchtigkeit vermindert die Spannung des Fells. Kunststoffelle, seit Mitte des 20. Jahrhunderts auch in Verwendung, haben den Vorteil, auf klimatische Veränderungen nicht zu reagieren.

Das Stimpedal

Moderne Pauken werden mittels eines Stimpedals gestimmt, das über Zugstangen, die ausserhalb des Kessels verlaufen (seltener innen), auf den Zugring wirkt. Durch Pedaldruck wird die Spannung des Fells erhöht, was eine Tonerhöhung bewirkt. Auf diese Weise ist es möglich, die Tonhöhe einer Pauke bis zu einer Sexte zu verändern. (Als Sexte, auch Sext bezeichnet man in der Musik ein Intervall, das sechs Tonstufen (also fünf Tonschritte) einer diatonischen, heptatonischen Tonleiter umspannt.) Die beste Tonqualität liegt jedoch in der Mitte des möglichen Tonumfangs. Zur gröberen Kontrolle des Stimmungsvorgangs befindet sich am Rand ein Stimmungsanzeiger mit einer Tonhöhenkala. Zur Feinstimmung, die mittels einer Kurbel, der sogenannten Hauptstimmspindel, geschieht, müssen sich die PaukistInnen auf das eigene, aussergewöhnlich gute, Gehör verlassen.



Hanna Bauer, Pauke

Mit der Musik Gutes t(h)un

Mit der Musik Gutes tun. – In Thun! Das ist dem Orchester am Wochenende des 17. bis 19. Juni 2022 voll und ganz gelungen. Viele begeisterte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher haben sich am Samstagabend musikalisch verwöhnen lassen.



Gemütliches Zusammensein
in der Jugendherberge am 17. Juni 2022



„In einer Gemeinschaft
wird aus vielen Ich ein Wir.“

Erwin Ringel

Freitagabend, 17. Juni 2022

Aus allen Richtungen kommen vereinzelt junge Musikerinnen und Musiker aus den Gassen in Bern. Ausgerüstet mit Gepäck, Notenständer und natürlich dem persönlichen Instrument auf dem Rücken ziehen sie in Richtung Jugendherberge. Der Freitagabend steht ganz im Sinne unter dem Zeichen von entspanntem Ankommen in Bern, nach einer anstrengenden Woche oder einem langem Arbeitstag.

Wie erwartet zeigt sich das Wetter von seiner sonnigen Seite, was ermöglicht, dass sich alle auf dem Vorhof der Herberge in guter Laune einen Drink genehmigen, um so mit Freunden die vergangene Arbeitswoche ausklingen zu lassen und sich über Aktuelles auszutauschen. Der laue Sommerabend lädt dazu ein, wach zu bleiben und zu plaudern, einen Spaziergang zu machen oder die Bundesstadt zu erkunden.

Samstag, 18. Juni 2022

Gemeinsam startet dann das gesamte Orchester um 07:30 Uhr am Samstagmorgen in den Konzerttag. Noch etwas müde aber voller Elan (oder Tatendrang), geniessen einige noch eine Tasse Kaffee und das Frühstücksbuffet, bevor es dann rechtzeitig mit dem Car in Richtung Thun in die Westhalle zur Vorprobe geht. Die Carfahrt ermöglicht es, bei bestem Wetter diese schöne Region der Schweiz zu sehen. Es herrscht eine gute Stimmung im Car und es ist zu spüren, dass sich alle gefreut haben, wieder einmal gemeinsam unterwegs zu sein. Als der Car dann in die Strasse der Westhalle einbiegt, fragen sich einige, ob wir am richtigen Ort gelandet sind. Industriehallen und ein grosses Einkaufszentrum sind nicht die gewohnte Umgebung für ein Konzertlokal. Sobald die Musiker und Musikerinnen aber das Foyer der Westhalle betreten haben, merken Sie, dass sie an einem stimmigen Ort angekommen sind.



Vorprobe am Samstag



Gemeinsames Mittagessen

08.30 Uhr – Start der Vorprobe

Eine gewisse Anspannung ist jetzt schon in der Westhalle zu spüren. Die Erwartungen der Musiker an sich selber sind hoch. Das sieht und spürt man förmlich, wenn man aufmerksam in die Augen der einzelnen Spielerinnen und Spieler schaut. Der Dirigent, Roland Schmid, begrüsst das Orchester und freut sich sichtlich genau so sehr auf den Abend wie das ganze JSO. Benjamin Griesser erklärt dem Orchester kurz die Geschichte der Westhalle in Thun. Diese wurde nämlich von einer Autogarage in ein Eventlokal verwandelt und steht wegen ihrer Betonschalen-Konstruktion unter Denkmalschutz. Nun wird auch allen klar, wieso die Umgebung nicht unbedingt den Erwartungen entsprach. Gemeinsam startet das Orchester mit einem Gebet in den Tag. Es wird ein anstrengender Tag, aber es wird mit Sicherheit ein guter Tag!

Aufgrund des herrlichen Sommerwetters ist es in der Halle nach einigen Stunden Vorprobe bereits sehr heiss. Dennoch sind die Jugendlichen konzentriert bei der Sache und versuchen zusammen mit dem Dirigenten den Stücken den letzten Schliff zu verpassen und kritische Stellen nochmals zu verinnerlichen. Während der Mittagspause wird das Orchester vom Team der Sozialunternehmung Südkurve Thun bewirtschaftet. Die Stärkung tut gut und alle füllen die Flüssigkeitsreserven auf, da die Temperaturen bereits einige Schweißperlen auf den Stirnen entstehen lassen. Nach dem letzten Probekblock am Nachmittag merkt man, dass Orchester und Dirigent Erholung brauchen, damit sie am Abend ein tolles Konzert spielen können. Deshalb sind nun alle Musikerinnen und Musiker froh nach insgesamt fast sechs Stunden Probe, eine Pause zu geniessen und sich in den klimatisierten Pausenraum zurückzuziehen. In dieser Zeit kommen auch schon bereits die ersten Konzertbesucher und Besucherinnen an.



Eingang Westhalle Thun



Tenue légère – Vorprobe

16.00 Uhr – Apéro

Zur Begrüssung aller Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher ist bereits ab 16.00Uhr die Konzert Bar eröffnet und viele eröffnen den Abend mit einem kühlen Getränk. Schön und auffällig zu beobachten sind all die freudigen Gesichter: «Oh schön, du bist auch hier», «ah dich habe ich auch schon lange nicht mehr gesehen», «willkommen in Thun, schön dass du auch da bist», oder: «endlich wieder ein Konzert mit dem JSO, ich freue mich» Auch die Jugendlichen mischen sich unter die Gäste und begrüssen Verwandte und Freunde.

Nach einem Gebet von Apostel Deubel mit dem JSO und seinem Schirmherren Bischof Fässler ist es dann soweit.

17.00 Uhr – Konzert

Um 17.00Uhr betritt das JSO unter Applaus die Bühne. Spannung herrscht und der Dirigent greift nach seiner Verneigung zum Dirigierstock.

Beginnend mit «Phantom of the Opera» zeigt das JSO gleich vom ersten Ton an, was in den letzten zwei Jahren so sehr gefehlt hat. – Die Musik, live auf einer Bühne!



Roland Schmid, Dirigent



Raffaele Laiss, Kontrabassist



Trotz Hitze begeisterte Zuschauer

Nach diesen vier gelungenen Stücken gibt es eine Pause, welche alle nutzen, um sich zu erfrischen und auszutauschen. Gesprächsthema Nummer zwei – direkt nach dem tollen Auftritt des Orchesters – ist die Hitze. Denn nicht nur das Orchester zeigt Höchstleistungen, sondern auch das Thermometer zeigt Höchstwerte.

Voller Begeisterung applaudieren die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher bereits nach dem ersten Stück. Raffaele Laiss, Kontrabassist im Orchester, begrüsst die Anwesenden und äussert seine Freude, dass das JSO NAK CH nach dem Konzert 2016 in Bern wieder in der Region auftreten kann. Weiter spielt das JSO das «Chanson de matin op. 15, Nr.2», die «Serenade lyrique» sowie nochmals einen Klassiker vor der Pause «Robin Hood Arr: Erick Debbs».

Der hohen Temperatur im Saal zum Trotz sind sich alle Musikerinnen und Musiker bewusst, dass es nach dieser Pause nochmals grosse Konzentration gefordert ist. Aus diesem Grund ziehen sich nach wenigen Minuten auch bereits die ersten JSO'ler wieder zurück und bereiten sich gedanklich auf den zweiten Konzertteil vor.

JSO KONZERT

west halle THUN

SAMSTAG, 18. JUNI 2022



„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen.“

Aristoteles



JSO-Präsidentin: Jeannette Bosshard

Nach der Pause geht das Konzert weiter mit dem Werk von Georg Gershwin **«Gershwin By George Arr: Jerry Brubaker»**. Nicht weniger applaudierend freut sich das Publikum auf die weiteren Stücke wie: **«Allegretto aus: Sinfonie Nr. 7, op 92»** von Ludwig van Beethoven, der **«Kaiserwalzer, op 437»** von Johann Strauss Sohn und als krönender Abschluss das bei Orchester und Publikum beliebte **«Pirates of the Caribbean Arr: Ted Ricketts»** von Klaus Badelt. Das Publikum tut seine Freude mit stehendem Applaus kund. Die Präsidentin Jeannette Bosshard bedankt sich bei den Gästen, welche teilweise weite Wege auf sich genommen haben, um das Orchester live zu erleben und wünscht allen eine gute Heimreise. Der letzte Programmpunkt übernimmt dann aber nochmals das Orchester mit einer Zugabe aus **«Gershwin By George Arr: Jerry Brubaker»**. Ganz nach dem Motto **«Mit der Musik, gutes t(h)un»** hat das Orchester viel Freude, viel Liebe und viel tolle Musik dem Publikum in der Westhalle in Thun geschenkt.



Konzertmeisterin: Rahel Süsstrunk



Roland Schmid, Dirigent



19.30 Uhr – Nach dem Konzert

Nach der Rückfahrt nach Bern trifft sich das ganze Orchester und der Vorstand zum Pizaessen und feiert zusammen das anstrengende, aber tolle Konzert in Thun. Dankbar und voller Freude geniessen alle zusammen den warmen Sommerabend. Er ermöglicht es, bis spät in die Nacht das erlebte und erfolg-

reiche Konzertwochenende zu verarbeiten, sich auszutauschen und von weiteren Sternstunden mit dem JSO zu träumen. Der Dirigent, Roland Schmid nutzt die Gelegenheit sich beim Orchester herzlich zu bedanken. Die grosse Hitze sei für alle eine gewaltige Herausforderung gewesen. Umso mehr sei er sehr glücklich und dankbar für das gelungene Konzert.»



Orchester und Vorstand beim Pizaessen

Gemeinsam

Gottesdienst feiern und musizieren

Zur Freude der Gemeinde Thun verstärkt das JSO das Gemeindeorchester und wirkt im Chor mit. Nach dem Gottesdienst offeriert die Gemeinde als Dank an das JSO einen Apéro.



Gottesdienst in der Gemeinde Thun



Vorsteher und Evangelist
Daniel Schultheiss

«Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, damit er für sich die Gemeinde herrlich bereite, die keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei.»

Brief des Paulus an die Epheser 5, 25-27

Sonntag, 19. Juni 2022

Als am Sonntagmorgen um 07:50 Uhr der Car erneut Richtung Thun losfährt, merkt man, dass einige Jugendliche noch etwas Schlaf brauchen. Es ist ruhig und etliche dösen vor sich hin. In der Gemeinde Thun angekommen wird das Orchester herzlich begrüsst und bereitet sich vor, den Gottesdienst musikalisch zu umrahmen. Dass es nicht zum alltäglichen Sonntagserleben gehört, dass so ein grosses Orchester Choräle spielt, um den Gottesdienst vorzubereiten,

merkt man den zahlreichen freudigen Augen der Gemeindemitglieder an. Zusammen mit der Gemeinde erlebt das Orchester dann einen eindrücklichen Gottesdienst mit dem Vorsteher und Evangelisten Daniel Schultheiss aus Thun. Einmal mehr an diesem Wochenende wird es möglich, mit der Musik Gutes zu t(h)un. Im Anschluss ermöglichte ein **Apéro** weitere schöne Begegnungen. An dieser Stelle sei der Gemeinde Thun ein herzliches Dankeschön für Ihre Gastfreundschaft ausgesprochen. In einzelnen Gruppen verabschieden sich die Jugendlichen dann allmählich und zerstreuen sich wieder in alle Himmelsrichtungen.



Unterstützen Sie, was Ihnen am Herzen liegt



**Kunst und Kultur brauchen private Förderung.
Ihr Besuch der Konzerte ist für die jungen Musiker:innen
grosse Motivation und Ansporn.**

Schön, wenn wir unsere wunderbare Reise mit Ihnen und dank Ihrer Unterstützung
gemeinsam fortsetzen dürfen.

Mit einer Mitgliedschaft leisten Sie einen wertvollen Beitrag rund um die Weiterentwicklung
des JSO sowie der Finanzierung und Gestaltung von attraktiven Konzert Angeboten.



Werden Sie Mitglied des Jugend-Sinfonieorchesters der Neuapostolischen Kirche Schweiz.



www.jso.nak.ch/unterstuetzung

Mitglieder, Gönner und Sponsoren profitieren von folgenden Gegenleistungen

PASSIVMITGLIEDER

(Jahresbeitrag CHF 100.–)

- JSO-Magazin
- Kartenvorbestellungen

GÖNNER

(Jahresbeitrag CHF 500.–)

- JSO-Magazin
- 2 Freikarten pro Konzert in der besten Kategorie
- Freier Besuch von Proben
- Einladungen zu Konzert-Apéros

SPONSOREN

(Jahresbeitrag ab CHF 1000.–)

- 4 Freikarten pro Konzert in der besten Kategorie
- Freier Besuch von Proben
- Einladungen zu Konzertapéros
- Firmenlogos in unserem Magazin, auf Plakaten, Programmheften
- Bericht im JSO Magazin über die Firma/Organisation

Nachdem uns die Finanzdirektion des Kantons Zürich
als gemeinnützige Organisation eingestuft hat, können
die Beiträge bei den Steuern in Abzug gebracht werden.

Konzertkalender



Sonntag, 15. Januar 2023

Auftakt ins Jubiläumsjahr

Konzert in der kürzlich renovierten «Alte Reithalle» in Aarau



Sonntag, 3. September 2023

Grosses Jubiläumskonzert

mit Projektchor und Partnerorchester aus NRW

Tonhalle Zürich



Probekalender

Samstag, 29. Oktober 2022*

Sonntag, 30. Oktober, 2022

Sekundarschule Bonstetten

Samstag, 26. November 2022*

Sonntag, 27. November 2022

Sekundarschule Bonstetten

Samstag, 14. Januar 2023*

Kaserne Aarau



Weitere Probentermine in Planung

*inklusive offene Probe am Nachmittag



Anmeldung zur
offenen Probe unter:
[www.jso.nak.ch/
offeneprob.ch](http://www.jso.nak.ch/offeneprob.ch)



Besuche uns auch
auf Instagram

Impressum

Herausgeber

Jugend-Sinfonieorchester
Neuapostolische Kirche Schweiz
Fachstrasse 22
8942 Oberrieden
M 078 771 56 19
admin.jso@nak.ch
www.jso.nak.ch

Redaktion

Jeannette Bosshard
Hans Graf
Samuel Hauri

Artdirection & Layout

Silvia Janser

Fotografie

Bernhard Holdener

Kontoverbindung

Jugend-Sinfonieorchester NAK Schweiz JSO NAK CH
PC 61-303247-8
IBAN: CH38 0900 0000 6130 3247 8

© Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen ist verboten.



.ISO
JUGEND
SINFONIE
ORCHESTER

www.jso.nak.ch